

**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 16 (1908)

**Heft:** 3

**Vereinsnachrichten:** Aus dem Vereinsleben

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

sehen, daß es dem einzelnen Mann ermög- | den Fällen ist die Einführung des Verband-  
licht, sich selber einen reinen ersten Wund- | päckchens sehr zu begrüßen, und es darf der



Fig. 2.

verband anzulegen oder mehr darin, daß da- | schweizerische Sanitätsdienst diese Neuerung  
mit der Sanitätsdienst überhaupt eine Menge | mit Stolz zum besten zählen, das auf diesem  
trefflichen Verbandmaterials erhält — in bei- | Gebiete besteht.

## Aus dem Vereinsleben.

### Zweigverein Glarus vom Roten Kreuz.

Die Hauptversammlung findet Sonntag den 26. April 1908, um 2 $\frac{1}{2}$  Uhr, im Gemeindehaussaale in Glarus statt.

Traktanden: 1. die statutarischen. 2. Neuwahl eines Vorstandsmitgliedes und eventuell eines Rechnungsrevisors.

Allfällige Anträge sind laut Statuten bis spätestens den 12. April zuhänden des Vorstandes zu senden an das Präsidium: Dr. v. Tschärner in Glarus.

**Arbon.** Wie andere Jahre, wurde auch dieses Jahr wieder ein Samariterkurs abgehalten, an welchem 13 Herren und 20 Damen teilnahmen, welche unter der bewährten Leitung des Herrn Dr. Studer und des Hilfslehrers, Herrn Präsident Stoll, sich zu tüchtigen Samaritern heranzubilden. Die Schlussprüfung, die am 15. Dezember im „Hotel Bär“ stattfand, bewies, daß die Kursteilnehmer tüchtig gearbeitet hatten, konnte doch sämtlichen Teilnehmern das Zeugnis bester Zufriedenheit, nach bestandener theoretischer und

praktischem Examen, ausgesprochen werden. Das Rote Kreuz war vertreten durch Herrn Dr.ENZLER, der Samariterbund durch Herrn Lehrer KEEL, beide in Korschach, welche die Teilnehmer ermunterten, sich dem Samariterverein anzuschließen, um sich weiter ausbilden zu können.

Abends 7 Uhr kam der zweite, der gemütliche Teil an die Reihe und bot durch musikalische und theatrale Darbietungen dem überaus zahlreich erschienenen Publikum einige recht genussreiche Stunden.

Daß auch die tanzlustige jüngere Generation nicht zu kurz kam, braucht wohl nicht extra erwähnt zu werden.

Erst in den frühen Morgenstunden trennte man sich mit dem Bewußtsein, einen genussreichen Nachmittag und Abend verlebt zu haben. O. V.

**Luzern.** Samstag den 18. Januar hielt im Vereinslokal zum „St. Jakob“ Herr Dr. WALDISPÜHL, Arzt in Luzern, den Mitgliedern des Militärarbeitsvereins einen interessanten Vortrag über: „Wunden und Wundbehandlung“. Einleitend gedenkt der Vortragende eines Mannes und Arztes, Ehrenmitglied unseres Vereins, der weit über Luzern hinaus bekannt war, nämlich Herr Dr. Robert Steiger, dessen irdische Ueberreste heute den Flammen übergeben wurden. Sein Andenken wurde durch Erheben von den Sätzen geehrt. Der Vortragende erklärte in sehr anschaulichen und leicht faßlichen Worten die am häufigsten vorkommenden Wunden: „Gift-, Stich-, Quetsch-, Hieb-, Schnitt-, Brand- und Schußwunden. An Beispielen wurde nachgewiesen, wie an sich sonst ungefährliche Wunden durch Verunreinigung einen bösen Verlauf genommen und selbst den Patienten in größte Gefahr brachten. Von den früher so beliebten Mitteln (Spinnweben, Zunder etc.) um Blutungen zu stillen, ist man heutzutage glücklicherweise ganz abgekommen. Der Vortragende wußte noch manches aus seiner Praxis einzuflechten, so daß das Thema für die zahlreich erschienenen Zuhörer recht lehrreich war und mit größter Aufmerksamkeit verfolgt wurde. Herrn Dr. Waldispühl aber sei hiermit an dieser Stelle für sein so vorzügliches Referat der wärmste Dank ausgesprochen. H.

**Rothenburg.** Sonntag den 19. Januar versammelten sich die Mitglieder des Samaritervereins Rothenburg zur ordentlichen Generalversammlung im Gasthaus zum „Döfen“. Eine schöne Anzahl Aktiv- und Passivmitglieder fand sich daselbst ein. Nach Belesen des Protokolls von 1907 und Genehmigung desselben, wurde die Jahresrechnung sorgfältig geprüft und mit einem bescheidenen Vorschlag von den Rechnungsprüfern zur Genehmigung empfohlen, was einstimmig akzeptiert wurde.

Ein Jahresbericht wurde von unserm lieben Präsidenten in gut abgefaßter Weise eröffnet und mit vollem Applaus verdankt.

Auch einige ehrenwerte Aktivmitglieder, die mit bestem Erfolg eine Samariterprüfung bestanden, wurden in unsern Verein einstimmig aufgenommen.

Bei der Vorstandswahl wurden sämtliche Mitglieder in globo wiedergewählt unter Verdankung vorjähriger Pflichterfüllung.

Das Arbeitsprogramm für 1908 wurde festgestellt, mit drei Abendübungen in nächster Zeit und drei Übungen verbunden mit Vorträgen im Sommer.

Dem Vorstand wurde ein Kredit von 100 Franken zur Anschaffung von notwendigem Samaritermaterial bewilligt.

Beim Schluß der gehaltreichen Versammlung wurde dem ehrenwerten, unermüdeten Präsidenten Sidler zum „Bahnhofrestaurant“ der beste und wohlverdiente Dank ausgesprochen, für seine große Opferwilligkeit, und speziell für den ausführlichen Bericht des 25jährigen Bestandes des Rot-Kreuzvereins in der Schweiz.

Mit freudiger Befinnung zum Vorwärtstreben an diesem gemeinnützigen Zwecke, verabschiedeten sich die Mitglieder unter samariterischem Gruße. r.

**Samariterverein Davos.** Der Samariterverein Davos hielt am Freitagabend seine Generalversammlung ab im Schulhause. Als Vorstand wurden die früheren Mitglieder mit Akklamation bestätigt. Von Mitte März an sollen die regelmäßigen Vortrag- und Übungsabende wiederum beginnen, zur Vorbereitung einer größeren, im Sommer abzuhaltenden Feldübung. Der Präsident dankt dem leitenden Arzte, Herrn Dr. Schibler, und dem Chirurgen, Herrn Jakob, für die bisher dem Samariterverein Davos geleisteten Dienste und für die Zusage, ihre Hilfe und ihre sachmännliche Lehrkraft wiederum den Bestrebungen der Sektion widmen zu wollen. Infolge Anregung der Herren Dr. Meißer und Pfarre: Necola wird sodann die Abhaltung eines „Kurses für häusliche Krankenpflege“ besprochen. Die Abhaltung eines solchen Kurses laut dem Reglemente des roten Kreuzes und des schweizerischen Samariterbundes wird beschlossen. Er soll Mitte August, spätestens Anfang September beginnen. Diejenigen Teilnehmer, welche den Kurs mit Erfolg bestanden haben, hätten dann später unter der Leitung des Herrn Dr. Meißer Gelegenheit, ihre Kenntnisse zu erweitern und praktisch zu verwenden, indem dieselben im Krankenhause Gelegenheit finden würden, Patienten zu pflegen. Wenn auch die betreffenden nicht berufsmäßige Krankenpfleger werden wollen und ihre Kenntnisse nur in der Familie anzuwenden gedenken, so scheint uns die Gelegenheit, in

Krankenhause manches sehen zu können und kennen zu lernen, außerordentlich wichtig. H.

Der **Samariterverein Biberist-Gerlafingen** hielt Sonntag den 29. Dezember 1907 in Biberist seine übliche Generalversammlung ab. Auf Ende des Jahres zählte der Verein 39 Aktiv-, 16 Passivmitglieder und 1 Ehrenmitglied. Es wurden im ganzen 6 Repetitions- und 1 Feldübung, sowie ein Improvisationskurs abgehalten. Die Beteiligung an den Übungen war im Durchschnitt mit 80,4 % besetzt. Dieselben wurden von Herrn Jof. Heri, Sanitätswachtmeister, geleitet. Ferner wurden von den Mitgliedern 274 Hülfeleistungen im Verlaufe des Jahres gemacht.

Als theoretischer Leiter wurde Herr Dr. Steiner in Biberist und als praktischer Leiter Herr J. Heri, Sanitätswachtmeister, wieder gewonnen.

**Aus den Sanitätshülfskolonnen.** Das schweizerische Militärdepartement hat ernannt: Zum Kommandanten der Sanitätshülfskolonne Biel: Herrn Hauptmann Grütter in Biel; zum Kommandanten der Sanitätshülfskolonne Glarus: Herrn Hauptmann von Tscharner in Glarus.

Das Kommando der neugegründeten Hülfskolonne St. Gallen ist mit Zustimmung des Oberfeldarztes interimistisch besetzt worden und zwar durch Herrn Hauptmann Hans Sutter in St. Gallen, Bataillonsarzt 84.

Folgende **Änderungen in den Vereinsvorständen** sind der Redaktion angezeigt worden:

**Militärsanitätsverein Biel.** Der langjährige und vielverdiente Präsident Herr St. Marthaler ist zurückgetreten und ersetzt worden durch Herrn Alb. Guyax (Landsturm), Suravorstadt 31, Biel.

**Militärsanitätsverein Luzern und Umgebung.** Präsident: J. Honauer, Sanitätskorporal, St. Karlistr. 7, Luzern; Vizepräsident: A. Käppeli, Sanitätskorporal, Steinbruchstr. 19, Luzern; Aktuar:

J. Büchler, Train, St. Karlistr. 7, Luzern; Kassier: R. Schäfer, Landsturm, Buchdruckerei Schill, Luzern; Archivar: H. Büchli, Wärter, St. Karlistr. 12, Luzern.

**Samaritervereinigung Zürich.** Präsident: Jac. Schurter, Heinrichstr. 260, Zürich III; Vizepräsident: Ernst Gräter, Brunaustr. 65, Zürich II; Sekretär: Traugott Detich, Culmannstr. 9, Zürich IV; Kassier: Konr. Hof, Birnensdorferstr. 203, Zürich III; Aktuar: Edwin Grimm, Thalstr., Höngg; Archivar: Fritz Walder, Amwandstr. 44, Zürich III; Beisitzer: Jak. Bleck, Blatterstraße 4, Zürich V, Ed. Keller, Müttstr. 4, Zürich V, Wilh. Küsselhan, Gajometerstr. 18, Zürich III, J. Stahel, Alfred Eicherstr. 4, Zürich II, Othmar Heiz, Heinrichstr. 60, Zürich III und Karl Hoff, Limmatstr. 267, Zürich III.

**Samariterverein Glutern.** Präsident: Ed. Keller, Müttstr. 49, Zürich V; Vizepräsident: Paul Zeiger, Plattenstr. 44, Zürich V; Aktuarin: Fr. Elsa Hoppler, Monssonstraße 12, Zürich V; Quästor: Ad. Keller, Pestalozzistr. 18, Zürich V; Materialverwalter: E. Karpf, Kuejerstraße 29, Zürich V, Fr. W. Rieß, Zürichbergstraße 17, Zürich V und Fr. W. Altorfer, Hinterbergstr. 54; Beisitzer: Fr. A. Frey, Zeltweg 12, Zürich I, St. Unterwegener, Haldeliweg 7, Zürich V und Fr. Elsa Boffhard, Steinviesstr. 86, Zürich V.

**Samariterverein Unterstrah.** Präsident: Alfred Bollinger, alte Beckenhofstraße 12; Vizepräsident: Jak. Bürki, Stampfenbach 48; Aktuarin: Fr. Lina Surber, Weinbergstraße 103a; Quästorin: Fr. Berta Dorfer, Niedlistraße 4; I. Materialverwalterin: Frau Ida Mori, Obere Rotstraße 8; II. Materialverwalterin: Fr. Martha Hofmann, Nordstraße 187; Beisitzerin: Fr. Anna Stahel, Habsburgstraße 1.

**Samariterverein Biberist.** Präsident: Josef Heri, Biberist; Vizepräsident: Gottlieb Hartmann, Nieder-Gerlafingen; Aktuar: Simon Henzi, Biberist; Kassier: Max Hafner, Nieder-Gerlafingen; Materialverwalter: Johann Müller, Biberist; Beisitzer: Josef Höpfer, Biberist.

## Reinlichkeit und Gesundheitspflege.

Vielleicht der wichtigste Fortschritt in der modernen Gesundheitspflege besteht in der Förderung der Reinlichkeit des Menschen und seiner Umgebung. Auf Reinhaltung der Wohnungen und Häuser, der Gärten und Höfe, Straßen und Plätze wird heutzutage

ungleich mehr Sorgfalt verwendet, als noch vor 30 bis 35 Jahren, wo fast allenthalben die erste Voraussetzung einer Reinlichkeitspflege im heutigen Umfange fehlte, nämlich die geradezu unschätzbare Wohltat der Wasserleitungen. Der Verbrauch von Wasser zu Reinigungs-